

FNP Planebruch: FFH-Vorprüfung

Stand: Oktober 2025
Bearbeitung: Dipl. Biol. Dr. Andreas Wolfart
Planungsgemeinschaft Mensch & Umwelt,
Wegscheiderstraße 16, 06110 Halle
eMail: AndreasWolfart@aol.com

In der Gemeinde Planebruch befinden sich ganz oder teilweise folgende Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung des europäischen Netzes Natura 2000:

FFH-Gebiete (Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 6 BNatSchG)

In der Gemeinde Planebruch befinden sich 5 FFH-Gebiete, davon betreffen 4 die Plane und ihre Zuflüsse Belziger und Baitzer Bach (alle linienhaft und nur teilweise im Gebiet der Gemeinde Planebruch); das 5. besteht aus 2 Teilflächen der Hackenheide innerhalb des Truppenübungsplatzes Lehnin und dient vornehmlich dem Heide-, Magerrasen und Wolfsschutz. Die folgenden Detail-Informationen zu den einzelnen FFH-Gebieten sind den jeweiligen Steckbriefen des Bundesamtes für Naturschutz entnommen.

FFH 1: Plane

Nummer: 3842-301

Größe: 808.71 ha

Beschreibung

Weitgehend naturnahes, außerordentlich repräsentatives Fließgewässer mit einer für Brandenburg einmaligen, reichhaltigen Gewässerfauna und begleitenden Erlen-Eschenwäldern, Feuchtwiesen, Staudenfluren und Quellbereichen

Lebensraumtypen

3260: Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis*

6120: Subkontinentale Blauschillergrasrasen (*Koelerion glaucae*)

6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

6510: Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe (*Arrhenatherion*, *Brachypodio-Centaureion nemoralis*)

91E0: Erlen- und Eschenwälder und Weichholazauenwälder an Fließgewässern (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Arten gemäß Anhang II der FFH Richtlinie

Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

FFH 2: Plane Ergänzung

Nummer: 3641-306

Größe: 325.85 ha

Beschreibung

Nebenflüsse der Plane sowie Unterlauf der Plane als wichtige Biotopverbundelemente und Lebensräume zahlreicher Fischarten.

Lebensraumtypen

3260: Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis*

6410: Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden (*Eu-Molinion*)

6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

91E0: Erlen- und Eschenwälder und Weichholazauenwälder an Fließgewässern *8Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*

Arten gemäß Anhang II der FFH Richtlinie

Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*), Rapfen (*Aspius aspius*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

FFH 3: Belziger Bach

Nummer: 3841-301

Größe: 180.78 ha

Beschreibung

sommerkalter, stark mäandrierender Bach mit typischer Gewässerfauna und -flora, bachbegleitenden Feuchtwiesen und Staudenfluren, Quellen und Erlen-Eschenwäldern

Lebensraumtypen

3260: Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis*

6120: Subkontinentale Blauschillergrasrasen (*koelerion glaucae*)

6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

6510: Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe (*Arrhenatherion*, *Braypodio-Centaureion nemoralis*)

91E0: Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Arten gemäß Anhang II der FFH Richtlinie

Fischotter (*Lutra lutra*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

FFH 4: Baitzer Bach

Nummer: 3742-301

Größe: 20.54 ha

Beschreibung

Bachlauf innerhalb der Grünlandflächen der Belziger Landschaftswiesen mit begleitenden Hochstaudenfluren

Lebensraumtypen

3260: Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis*

6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

Arten gemäß Anhang II der FFH Richtlinie

Fischotter (*Lutra lutra*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*), Europäischer Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*)

FFH 5: Hackenheide

Nummer: 3742-302

Größe: 1208.85 ha

Beschreibung

Aktiver Truppenübungsplatz der Bundeswehr, Heide-Magerrasenkomplex eingebettet in ausgedehntes Kiefernforstgebiet.

Lebensraumtypen

2310: Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* (Dünen im Binnenland, alt und kalkarm)

2330: Offene Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* auf Binnendünen

4030: Europäische trockene Heiden

Arten gemäß Anhang II der FFH Richtlinie

Wolf (*Canis lupus*)

Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA) gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 7 BNatSchG

Unteres Rhinluch/Dreetzer See (Teilgebiet A), Havelländisches Luch (Teilgebiet B) und Belziger Landschaftswiesen (Teilgebiet C)

Nummer: DE3341-401

Größe: 13943,50 ha

Hauptschutzzweck gemäß Gebiets-Steckbrief des Bundesamtes für Naturschutz ist der Lebensraumschutz für die Großtrappe, und zwar Teilgebiet A Unteres Rhinluch/Dreetzer See als ehemaliges Großtrappengebiet, die Teilgebiete B und C Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen als letzte Einstandsgebiete

der Großtrappe in Brandenburg.

Die Teilgebiete A und B befinden sich vollständig außerhalb der Gemeinde Planebruch, das Teilgebiet C "Belziger Landschaftswiesen" ist im Bereich der Gemeinde Planebruch mit geringen Abweichungen flächenidentisch mit dem NSG "Belziger Landschaftswiesen" gemäß § 23 BNatSchG. Vogelarten gemäß Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere Brut- und Zugvogelarten der Teilfläche C "Belziger Landschaftswiesen" nennt die Verordnung für das NSG "Belziger Landschaftswiesen" vom 15.05.2005.

Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete außerhalb der Gemeinde Planebruch

Weitere Natura-2000-Gebiete (DE3642301 "Lehniner Mittelheide und Quellgebiet der Emster" und DE3642304 "Michelsdorfer Mühlberg") sind mehr als 3 km zu den 4 neuen Planflächen entfernt.

Auswirkungen der Planflächen auf die Natura-2000-Gebiete

Der FNP der Gemeinde Planebruch enthält 4 neue Bauflächen:

1. **Ergänzungsflächen des Dorfgebietes Cammer** in der Ortsmitte beidseitig entlang der Gartenstraße mit jeweils 0,4 ha, die bereits verkehrlich und versorgungstechnisch voll erschlossen und von der unmittelbaren Nachbarschaft her baulich geprägt sind. Aufgrund der Wohnnutzung des Dorfgebietes sind nur das Wohnen nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zulässig.
2. **Gewerbegebiet Cammer** mit 5,4 ha Fläche am östlichen Ende der Ortslage Cammer an der L 85; dieses neue Gewerbegebiet fügt sich ebenfalls in bestehende, unmittelbar benachbarte Bauflächen ein (zwischen Pferdehof und Holländer-Mühle). Die geplante gewerbliche Baufläche am Ostende des OT Cammer lässt grundsätzlich auch Gewerbebetriebe mit Erfordernissen gemäß BImSchG zu. Da die gewerbliche Baufläche jedoch beidseitig unmittelbar an Dorfgebiete mit Wohngebäuden angrenzt und nur ca. 300 m vom allgemeinen Wohngebiet "Tornower / Lehniner Straße" entfernt ist, beschränkt sich die Gewerbeansiedlung auf das Wohnen nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe und erzeugt somit keine erheblichen Fernwirkungen. Als störende Emissionen sind z.B. Gase, Dämpfe, Rauch, Gerüche, Schall, Licht etc. aus der Betriebstätigkeit zu betrachten.
3. **Ergänzungsflächen des Dorfgebietes Freienthal** beidseitig entlang der L 85 als Lückenschluss zwischen bestehender Bebauung, die bereits verkehrlich und versorgungstechnisch voll erschlossen sind, mit jeweils 0,3 ha im Außenbereich. Aufgrund der Wohnnutzung des Dorfgebietes sind nur das Wohnen nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zulässig.
4. **Freiflächen-Photovoltaikanlage** in der Feldflur nordwestlich der Ortslage Cammer sowie auf 2 größeren Freiflächen im Kiefernforst nördlich der Ortslage Cammer mit insgesamt 47,9 ha. Photovoltaikanlagen erzeugen keine erheblichen Fernwirkungen.

Fazit

Da von den möglichen Vorhaben auf den 4 Planflächen keine erheblichen Fernwirkungen ausgehen, sind Beeinträchtigungen der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung des europäischen Netzes Natura 2000 nicht zu befürchten.